1. Klassik zum Staunen 2016/2017

Freitag, 21. Oktober 2016
10.00/12.00 Uhr
Samstag, 22. Oktober 2016
14.00/16.00 Uhr
Dauer: ca. 60 Minuten
Studio 1 im Funkhaus

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Ein zauberhafter Theaterspuk

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

»Ein Sommernachtstraum«, op. 61
Auszüge aus der Schauspielmusik
Ouvertüre
Nr. 1 Scherzo
Nr. 2 L'istesso tempo ? Elfenmarsch
Nr. 4 Melodram. Andante
Nr. 12 Intermezzo. Allegro vivace
Nr. 7 Notturno
Nr. 5 Intermezzo. Allegro appassionato
Nr. 11 Ein Tanz von Rüpeln
Nr. 6 Melodram. Allegro
Nr. 8 Melodram. Andante
Nr. 9 Hochzeitsmarsch

Stefan Wilkening ERZÄHLER
Markus Vanhoefer MANUSKRIPT

Münchner Rundfunkorchester
Jonathan Cohen LEITUNG

»Ein Sommernachtstraum«
Die Handlung

In William Shakespeares Theaterstück *Ein Sommernachts-traum* ist einiges los! Denn eigentlich handelt es sich gar nicht um ein, sondern um vier Stücke, die ineinander verstrickt sind. Da ist erstens Theseus, der Herzog von Athen, der Hippolyta heiraten will. Und dazu soll es ein rauschendes Fest geben. Die zweite Geschichte betrifft das Liebespaar Hermia und Lysander: Auf Wunsch ihres Vaters soll Hermia nämlich Demetrius heiraten, aber auf den hat schon Helena ein Auge geworfen. Um der Hochzeit zu entgehen, fliehen Hermia und Lysander in den Wald. Helena verrät es Demetrius – und hofft, dass er sie dann liebt. Als Drittes will eine Gruppe von Handwerkern beim Hochzeitsfest des Herzogs ein Theaterstück aufführen. Dafür wollen sie im Wald nahe der Stadt proben. Doch der Wald ist verzaubert und wird von Elfen bewohnt. So erleben wir noch eine vierte Geschichte: Der Elfenkönig Oberon hat Streit mit seiner Frau Titania und will ihr einen bösen Streich spielen. Der Kobold Puck soll ihr im Schlaf einen Zaubersaft in die Augen träufeln, der dafür sorgt, dass sie sich in das erste Wesen verliebt, das sie beim Aufwachen sieht. Puck trifft im Wald auf die Handwerker, die für ihr Theaterstück proben, und zaubert ihrem Anführer einen Eselskopf an. Dieses Wesen ist nun das erste, das Titania erblickt, als sie erwacht! Doch damit beginnt das Durcheinander erst, denn auch Lysander und Hermia sowie Demetrius und Helena erreichen jetzt den Wald. Während Lysander und Hermia selig miteinander einschlafen, versucht Helena, Demetrius für sich zu interessieren, doch er stößt sie immer wieder von sich weg. Oberon beobachtet das und will Helena helfen: Puck soll den Zaubersaft auch in Demetrius' Augen träufeln, damit er sich unsterblich in Helena verliebt. Aber Puck verwechselt Demetrius mit Lysander, der beim Aufwachen als Erstes Helena sieht und plötzlich von seiner Hermia nichts mehr wissen will. Puck versucht, seinen Fehler wiedergutzumachen, und gibt auch Demetrius von dem Zaubersaft, doch nun sind beide Männer in Helena verliebt. Deshalb wird Hermia sehr wütend auf ihre Freundin Helena, und die Verwirrung ist komplett. Doch bevor etwas Schlimmes passiert, löst Oberon den ganzen Zauber auf: Der Handwerker bekommt seinen Menschenkopf zurück, Titania liebt wieder den Elfenkönig, Hermia liebt Lysander, und Demetrius verliebt sich nun in Helena. Jetzt kann Herzog Theseus sogar eine dreifache Hochzeit feiern, auf der die Handwerker ihr Stück aufführen.

Markus Hänsel

Elfenreigen in lauer Sommernacht
Die Musik

Felix Mendelssohn Bartholdy, der vor über 200 Jahren geboren wurde, war einer der berühmtesten Komponisten seiner Zeit. Im heutigen Konzert hört ihr sein bekanntestes Werk, die Schauspielmusik zu William Shakespeares Theaterstück *Ein Sommernachtstraum*. Aber was ist eigentlich eine Schauspielmusik? Im 19. Jahrhundert, als Felix Mendelssohn Bartholdy lebte, wollten die Theaterzuschauer nicht nur in der Oper, sondern auch im Schauspiel Musik mit Orchester hören. Vor Beginn des Stückes erklang eine Ouvertüre, und meistens gab es auch Musik zwischen den einzelnen Abschnitten der Handlung. Außerdem wurden Lieder eingestreut oder wichtige Szenen mit Musik untermalt. Auch Mendelssohns *Sommernachtstraum* hat mehrere Teile.

Die *Ouvertüre* komponierte er im Jahr 1826. Da war er gerade einmal 17 Jahre alt! Ungefähr 15 Jahre später entstanden dann die anderen Teile, zu denen auch der berühmte *Hochzeitsmarsch* gehört. Den kennt ihr bestimmt schon aus Filmen oder sogar von einer Hochzeit in eurer Familie. Denn auch heute noch wollen viele Brautpaare zu dieser Musik heiraten. Das Tolle an seiner Komposition ist aber vor allem, dass er musikalische Bilder für die zauberhafte und komische Geschichte von Shakespeares Stück findet. Wenn ihr genau aufpasst, könnt ihr bestimmt schon in der *Ouvertüre* hören, wie die Elfen durch den Wald huschen. Aber es dauert nicht lange, da wird der Reigen von den ungeschickten Handwerkern unterbrochen, die durch den Zauberwald trampeln! Und sogar das laute »Iah« des Esels schallt durch die Sommernacht, in der die unglücklich Verliebten in heilloses Durcheinander verstrickt werden.
M. H.

Shakespeare und die Musik

William Shakespeare gehört zu den bedeutends-ten Schriftstellern aller Zeiten. Obwohl er schon vor über 400 Jahren in England gelebt hat, werden seine Werke bis heute gelesen und aufgeführt. Er hat vor allem Theaterstücke geschrieben, die er mit seiner eigenen Theatertruppe aufführte, den »King's Men« – das heißt so viel wie »die Männer des Königs«. Denn die Schauspieler dieser Gruppe und die von ihnen aufgeführten Stücke waren so gut, dass König Jakob I. von England sie unterstützte. Doch nicht nur er war begeistert von Shakespeare. Auch viele Maler, Dichter und Komponisten in den folgenden Jahrhunderten lasen seine Werke und entnahmen daraus Anregungen für ihre eigene Kunst. Besonders im 19. Jahrhundert, als Felix Mendelssohn Bartholdy lebte und Shakespeare schon 200 Jahre tot war, beschäftigten sich viele Menschen mit seinen Theaterstücken. Sie wollten sie sogar als Opern auf der Bühne sehen! So kam es, dass berühmte Komponis-ten wie Richard Wagner oder Hector Berlioz Opern schrieben, die auf Werken von Shakespeare beruhen. Doch diese werden heute nur noch selten aufgeführt. Viel bekannter sind die Shakespeare-Vertonungen eines italienischen Komponis-ten: Giuseppe Verdi. Sowohl die grausamen Tragödien *Macbeth* und *Otello* als auch die komische Oper *Falstaff* sind bis heute in jedem Opernhaus auf der Welt zu sehen. Manche sagen sogar, dass nur Verdi es schaffte, passende Musik zu den anspruchsvollen Stücken Shakespeares zu schreiben. Aber im heutigen Konzert könnt ihr ja hören, dass auch Mendelssohn mit seinem *Sommernachtstraum* eine wunderbare Musik zu einer Dichtung von Shakespeare gelungen ist.
M. H.

Biografien

Stefan Wilkening
wurde an der Otto-Falckenberg-Schule in München ausgebildet. Nach ersten Auftritten an den Münchner Kammerspielen wechselte er ans Schauspiel Frankfurt; von 2000 bis 2011 war er Ensemblemitglied am Bayerischen Staatsschauspiel in München. Hier glänzte er mit so unterschiedlichen Rollen wie dem Titelhelden in *Don Quijote* oder Catweazle in der Reihe

»Kinderbuchtheater«. Inzwischen ist Stefan Wilkening als freier Schauspieler, Sprecher und Moderator tätig. Aus dem »Betthupferl« auf Bayern 1 kennt man seine Stimme ebenso wie von Hörbüchern (u. a. *Rennschwein Rudi Rüssel* und die *Inspector Lynley*-Romane), im *Tatort* hat er ebenso mitgewirkt wie in Kinofilmen. Live auf der Bühne hat er mit Soloprogrammen oder auch Patrick Süskinds *Kontrabass* großen Erfolg. Beim Münchner Rundfunkorchester trat er bereits mehrfach als Erzähler auf, zuletzt in Erich Wolfgang Korngolds *Schneemann*.

Markus Vanhoefer
stammt aus der Nähe von Nürnberg und hat u. a. Musik studiert. Er arbeitete als Kritiker und Journalist und hat sich besonders mit der Gestaltung von Rundfunksendungen über Musik und Hörbüchern einen Namen gemacht – speziell auch für Kinder und Jugendliche. So entstanden zahlreiche Hörspiele, vom Kinderkrimi über ein Rock-ABC bis hin zu Geschichten mit klassischer Musik. Für BR-KLASSIK hat er viele Folgen der Reihe »Starke Stücke« geschrieben, die auch auf CD erschienen sind. Zwei davon wurden mit dem »Leopold« (Medienpreis des Verbands deutscher Musikschulen) bzw. dem »Weißen Elefanten« (Kinder-Medienpreis des Filmfests München) ausgezeichnet. Zwei seiner Hörspiele über Johann Sebastian Bach standen auf der Bestenliste des Preises der deutschen Schallplattenkritik. Auch für die Konzertreihe Klassik zum Staunen hat Markus Vanhoefer schon spannende Geschichten erdacht.

Jonathan Cohen
wurde an der Universität in Cambridge ausgebildet. Der englische Dirigent, Cellist und Pianist widmet sich leidenschaftlich der Kammermusik, aber z. B. auch der Barockoper und klassischen symphonischen Werken. Er ist Künstlerischer Leiter des britischen Tetbury-Festivals und des Ensembles Arcangelo, das er 2010 gegründet hat und das sich der sogenannten Alten Musik widmet. Eine gemeinsame Mozart-CD mit der Geigerin Vilde Frang kam sogar auf Platz 1 der britischen Klassik-Charts. Jonathan Cohen arbeitet außerdem eng mit dem Ensemble Les arts florissants und dem Saint Paul Chamber Orchestra zusammen. In diesem Sommer dirigierte er u. a. Mozarts Oper *Le nozze di Figaro* (*Die Hochzeit des Figaro*) beim Festival in Glynde-bourne und ein Jubiläumskonzert zum 115-jährigen Bestehen der Wigmore Hall, eines bekannten Konzertsaals in London. Ab 2018 wird Jonathan Cohen Musikdirektor des Ensembles Les violons du roy sein.

MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER
Ulf Schirmer KÜNSTLERISCHER LEITER
Veronika Weber MANAGEMENT
Bayerischer Rundfunk, 80300 München, Tel. 089/59?00?30 325

Programmplakat: herausgegeben vom Bayerischen Rundfunk/Programmbereich BR-KLASSIK. Redaktion: Dr. Doris Sennefelder. Gesamtkonzept Erscheinungsbild: fpm factor product münchen. Grafische Umsetzung: Antonia Schwarz, München. Druck: Flyeralarm GmbH, Würzburg. Nachdruck nur mit Genehmigung.

Textnachweis: Originalbeiträge von Markus Hänsel; Biografien: Doris Sennefelder.

rundfunkorchester.de
br-klassik.de